

8. Musik

A: Fachbezogene Hinweise

Die folgenden thematischen Schwerpunkte bilden die Grundlage für die landesweit einheitlichen Aufgabenstellungen in der schriftlichen Abiturprüfung 2008.

Diese Schwerpunkte sind auf der Grundlage der geltenden Einheitlichen Prüfungsanforderungen (EPA) und der Rahmenrichtlinien (RRL) formuliert worden und beziehen sich vor allem auf die verbindlichen Unterrichtsinhalte (RRL, S. 16/17) und die hier genannten Inhaltsbereiche.

Die Ausgestaltung des Unterrichts und die Planung für die Qualifikationsphase bleibt wie bisher Aufgabe der Fachkonferenzen und Fachlehrkräfte, muss jedoch zur Vorbereitung des Zentralabiturs 2008 die Behandlung der drei thematischen Schwerpunkte in unterschiedlichen Schulhalbjahren sicherstellen.

Jeweils mögliche Bezüge der einzelnen thematischen Schwerpunkte zu den Rahmenrichtlinien (RRL, S. 18 - 34) sind als Anregungen für die Fachkonferenzen und die unterrichtenden Lehrkräfte ergänzt worden.

In Schulen, bei denen der Musikunterricht in der Qualifikationsphase in jahrgangsübergreifendem Unterricht erteilt wird, ist zu gewährleisten, dass der dritte thematische Schwerpunkt („*Widerbild der Welt*“: - *Die erste Sinfonie Gustav Mahlers*) im Schuljahr 2007/2008 behandelt wird.

Ab dem Schuljahr 2007 kann die schriftliche Abiturprüfung im Fach Musik bei entsprechender Wahl des Prüflings einen praktischen Teil enthalten. Der Prüfling kann bei mindestens einem Abiturthema in einer Teilaufgabe zwischen einer Gestaltungsaufgabe einerseits und einer analytisch-interpretierenden oder erörternden Aufgabe andererseits wählen. Die thematischen Schwerpunkte enthalten Hinweise dazu, um welche themenbezogenen Fähigkeiten und Fertigkeiten im gestaltenden Umgang mit Musik es in einem solchen Prüfungsteil gehen kann.

B. Thematische Schwerpunkte

Thematischer Schwerpunkt 1: Das Wort-Ton-Verhältnis in Bachs Matthäuspassion

Dieser Schwerpunkt ermöglicht Lernerfahrungen im Zusammenhang mit einem zentralen Werk der Musikgeschichte. Möglich ist sowohl ein Zugang, der Gestalt und Ausdruck der Musik in den Mittelpunkt rückt (wobei die Vielgestaltigkeit des Werkes Bezüge und Übergriffe zu anderen Bereichen als den der geistlichen Musik nahe legt, wie z. B. zur Oper oder zur barocken Instrumentalmusik), als auch ein Zugang, der das Stück in seinen historischen und gesellschaftlichen Bezügen sieht. Wesentliche Elemente der musikalischen Analyse und Interpretation werden insbesondere in der Untersuchung des Verhältnisses von Text und Musik erfahrbar.

Dabei werden folgende Grundkenntnisse und Fähigkeiten vermittelt:

- Kenntnis des zugrunde liegenden Evangeliumstextes
- Methoden der Analyse und Interpretation des Wort-Ton-Verhältnisses, d.h. z. B. Bezug der unterschiedlichen Gestaltungsmittel im Bereich Melodik, Rhythmik, Harmonik, Dynamik, Artikulation auf den Text (zur Harmonik vergleiche den Katalog im Abschnitt 3. „Hinweise und Erläuterungen“)
- Formtypen (Secco-Rezitativ, Accompagnato, Da-Capo-Arie, Choralbearbeitung), das Fugenprinzip
- exemplarische Analysen und Interpretationen einzelner Nummern (in der Nummerierung der Peters-Ausgabe): Eingangschor; Nr. 13 (Rezitativ „Aber am ersten Tage der süßen Brot“) bis Nr. 23 (Choral „Ich will hier bei dir stehen“)
- Grundkenntnisse der Affekten- und Figurenlehre als Voraussetzung der Bachschen Kompositionsweise (nicht etwa im Sinne eines vollständigen Begriffskatalogs)
- Kenntnisse über Funktion und Rezeption des Werkes (die Matthäuspassion zwischen Liturgie und Konzertsaal)
- Gestaltungsversuch eines Rezitativs (entweder im Sinne einer Stilkopie oder in einem selbst gewählten stilistischen Idiom)

Dieser thematische Schwerpunkt könnte in den folgenden in den Rahmenrichtlinien genannten Schulhalbjahresthemen seinen Platz finden:

- „Wechselbeziehungen zwischen Musik und Sprache“ (S. 22)
- „Funktionale Musik – Ritus und Kult“ (S. 22)
- „Musik und Sprache“ (S. 22)
- „Musik in der Kirche“ (S. 21)

Aspekte der folgenden Schulhalbjahresthemen können im Kontext des Schwerpunktthemas zusätzlich erörtert werden:

- „Werk und Wirkung“ (S. 20)
- „Stimme und Singen – Ausdrucksmöglichkeiten und Formen“ (S. 21)
- „Das Werk Johann Sebastian Bachs im Spiegel der Zeiten“ (S. 21)

Darüber hinaus sind selbstverständlich auch Einordnungen in andere, in den Rahmenrichtlinien nicht genannte Schulhalbjahresthemen möglich.

Thematischer Schwerpunkt 2: Die Variation als Grundprinzip musikalischer Gestaltung

Dieser thematische Schwerpunkt ermöglicht einen Einstieg in wesentliche Aspekte der musikalischen Analyse. Exemplarische Erfahrungen mit der musikalischen Veränderung eines Themas eröffnen Zugänge zur Musik aller Epochen und Gattungen. Die kompositorische Grundidee der Variation ermöglicht zugleich vielfältige musikpraktische und kompositorische Gestaltungsversuche. Auf der Basis von analytischen und gestaltenden Fertigkeiten sollen Kriterien zur eigenständigen Deutung und Bewertung musikalischer Prozesse entwickelt werden.

Dabei werden folgende Grundkenntnisse und Fähigkeiten vermittelt:

- Kenntnis der Begriffe Motiv, Phrase, Thema, Periode, Satz
- Fähigkeit, den musikalischen Charakter und die Wirkung von Motiven, Phrasen und Themen zu beschreiben
- Kenntnis verschiedener Formen von Variationen, bei denen z. B. eine Melodie oder ein Bass bzw. dessen immanente Harmonik oder eine Harmoniefolge als Modell zugrunde liegt
- Kenntnis unterschiedlicher Variationstechniken wie Melodievariation durch Umspielungen/Wechselnoten/Durchgangsnote/rhythmische Veränderung, Änderung des Stimmverlaufs, harmonische Veränderung, kontrapunktische Variation, Charaktervariation
- Exemplarische Analyse und Interpretation der Variationssätze KV 265 "Ah! vous dirai-je, Maman" von W. A. Mozart, einzelner Variationen aus den "Haydn-Variationen" op. 56a/56b (Orchesterfassung/Fassung für zwei Klaviere) von J. Brahms (Charaktervariation und Ostinato-Variation) sowie Benjamin Britten's „The Young Person's Guide to the Orchestra“ – Variationen über ein Thema von Henry Purcell (1946)
- Fähigkeit, fachbezogene Texte zur Interpretation von durch das Kompositionsprinzip Variation geprägter Musik nachzuvollziehen und zu beurteilen
- Fähigkeit, mit vorgegebenem Material einstimmige kompositorische Gestaltungsversuche auszuführen und begründet zu erläutern

Dieser thematische Schwerpunkt könnte in den folgenden in den Rahmenrichtlinien genannten Schulhalbjahresthemen seinen Platz finden:

- „Methoden der Musikerschließung“ (S.18/S. 33)
- "Werden und Wandel einer musikalischen Gattung: Variation“
- „Original und Bearbeitung“ (S.20)

Aspekte der folgenden Schulhalbjahresthemen können im Kontext des Schwerpunktthemas zusätzlich erörtert werden:

- „Musik und Instrument“ (S. 26)
- „Musikalische Satzlehre als Mittel der Musikerschließung“ (S. 23)
- „Stilistische Untersuchung an Werken verschiedener Epochen (S. 23 – S. 34)

Darüber hinaus sind selbstverständlich auch Einordnungen in andere, in den Rahmenrichtlinien nicht vorgeschlagene Schulhalbjahresthemen möglich.

Thematischer Schwerpunkt 3: „Widerbild der Welt“¹: - Die erste Sinfonie Gustav Mahlers

Dieser Schwerpunkt ermöglicht exemplarische Erfahrungen sowohl mit einer musikalischen Gattung als auch mit einer musikalischen Epoche. Darüber hinaus kann gerade die Musik Gustav Mahlers zu grundlegenden musikästhetischen Überlegungen anregen. Dabei werden folgende Grundkenntnisse und Fähigkeiten vermittelt:

- Fähigkeit, die von der klassischen Tradition abweichenden Gestaltungsweisen Mahlers zu beschreiben (z. B. Sonatenhauptsatzform, ggf. langsame Einleitung, Scherzo-Typus)
- Kenntnis von Verfahrensweisen des musikalischen Zitierens und der musikalischen Parodie
- exemplarische Analyse der Sinfonie Nr. 1, auch im Kontext der damit zusammenhängenden „Lieder eines fahrenden Gesellen“; u.a. kann die das rein Musikalische überschreitende Idee des Werkes erörtert werden
- Fähigkeit, musikalische Mittel der Steigerung, der Überraschung/des Unerwarteten und des Zusammenbruchs zu erkennen und zu beschreiben
- Fähigkeit, zu grundlegenden musikästhetischen Fragestellungen wie der nach der Rolle des Schönen und des Hässlichen in der Musik oder der nach der Bedeutung von Kategorien wie Schönheit und Wahrheit in Musik begründet Stellung zu nehmen
- Fähigkeit, mit vorgegebenem Material im Sinne eines parodierenden Verfahrens einfache kompositorische Gestaltungsversuche auszuführen und begründet zu erläutern

Dieser thematische Schwerpunkt könnte in den folgenden in den Rahmenrichtlinien genannten Schulhalbjahresthemen seinen Platz finden:

- „Werden und Wandel einer musikalischen Gattung“ (S. 31) – hier besonders der Aspekt „Die Sinfonie im Spannungsfeld ästhetischer Kontroversen des 19. Jahrhunderts“
- „Das Neue in der Musik“ (S. 24) – hier besonders der Aspekt der Neuartigkeit und Traditionsbildung von Musik
- „Wendepunkte der Musikgeschichte“ (S. 34)
- „Original und Bearbeitung“ (S. 18)

Aspekte der folgenden Schulhalbjahresthemen können im Kontext des Schwerpunktthemas zusätzlich erörtert werden:

- „Musik hören und sehen“ – hier insbesondere Partiturlesefähigkeiten (S. 30)
- „Methoden der Musikerschließung“ (S. 32)

Darüber hinaus sind selbstverständlich auch Einordnungen in andere, in den Rahmenrichtlinien nicht vorgeschlagene Schulhalbjahresthemen möglich.

C. Sonstige Hinweise

a) Standards für Partiturlesen und Harmonielehre

Die in den EPA geforderte handwerkliche Analysekompetenz ist auf eine verbindliche einheitliche Grundlage zu stellen. Der folgende Katalog erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit, sondern legt in den Bereichen Partiturlesen und Harmonielehre Standards fest, wo – nach bisheriger Erfahrung – angesichts der künftig landesweit einheitlichen Aufgabenstellungen im Abitur eine Klärung besonders notwendig erscheint.

In dieser Liste wird nach Unterricht auf grundlegendem und auf erhöhtem Niveau unterschieden.

U. a. sollten folgende Kompetenzen für den analytischen Umgang mit dem Notentext verfügbar sein:

- Beherrschen folgender Termini: Konsonanz, Dissonanz, Vorhalt, Durchgang
- Anwenden der funktionalen Harmonielehre mit Zwischendominanten, verkürztem Dominantseptnonakkord (kleine None), Dominantquartsextvorhalt, Tonartwechsel durch einfache Modulation und Rückung, Ganz-, Halb-, Trugschluss
- Kenntnis der Zwölftonmethode
- Partiturlesefähigkeiten: Orientierung hinsichtlich der transponierenden Instrumente, C-Schlüssel

¹Formulierung Gustav Mahlers über die 1. Sinfonie in einem Brief (New York 1909) an Bruno Walter
Abitur 2008 – Thematische Schwerpunkte Musik

Vertiefung für den Unterricht auf erhöhtem Anforderungsniveau

- Zur Harmonielehre sixte ajoutée , Neapolitanischer Sextakkord
- Partiturlesefähigkeiten: hinreichend flüssiges Lesen transponierender Instrumente, C-Schlüssel, Clusternotation

b) Inhaltliche Verbindlichkeit der Schwerpunkte für beide Anforderungsniveaus

Die thematischen Schwerpunkte sind inhaltlich in gleicher Weise für Unterricht auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau verbindlich. Zur Differenzierung zwischen den Anforderungsniveaus vgl. RRL, 3.1.2, S. 15, 2. Absatz.

c) Literaturvorschläge

Folgende Hinweise zu Nachschlagewerken und zur Sekundärliteratur verstehen sich als Literaturvorschläge zu den Thematischen Schwerpunkten wie für die Grundlegung handwerklicher Analysekompetenzen und Fähigkeiten/Fertigkeiten im gestaltenden Umgang mit Musik.

- Platen, Emil; Johann Sebastian Bach; Die Matthäus-Passion; Bärenreiter, Kassel 1991
- Danuser, Hermann; Gustav Mahler und seine Zeit; Laaber-Verlag, 1991
- Eggebrecht, Hans-Heinrich, Über die Musik Gustav Mahlers, in: Musikgeschichte des Abendlandes, München 1991
- Riede, Bernd; Wir erfinden Musik; C.C. Buchner, Bamberg 2003
- Hempel, Christoph; Neue Allgemeine Musiklehre; Schott Musik International, Mainz 2001
- Hempel, Christoph; Kemmelmeyer, Karl-Jürgen (Hrsg.); Grundlagen Musiktheorie; Arbeitsheft für den Musikunterricht in der Sekundarstufe II; Klett-Verlag, Stuttgart 1998
- von Schoenebeck, Mechthild; Reiß, Gunter; Noll, Justus; Musiklexikon; Cornelsen Verlag – Scriptor; Frankfurt 1994
- dtv-Atlas Musik, Bärenreiter Verlag, Kassel, durchgesehene und aktualisierte Auflage, 2001 (Dieses Lexikon sollte in den Schulbibliotheken vorhanden sein.)